

# Frage für eine Bekannte: 2. Staatsexamen in einem Lehramt endgültig nicht bestanden... Umorientierung?

Beitrag von „muchbay33“ vom 19. Dezember 2020 16:56

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Juristisch nicht, aber in der Realität meines Erachtens nach schon.

Da muss ich schon **deutlich** widersprechen. So verallgemeinern kann man es wirklich nicht!

Gerade wenn man nur den Sekundarbereich im Alltag kennt, fehlt einer Lehrperson oft der Blickwinkel, dass FS/GS/Sek1/2/BS in den überwiegenden Bereichen **völlig** unterschiedliche Paar Stiefel sein können, was die fachlichen/methodischen/diaktischen Anforderungen an Lehrkräfte angeht.

Als kleines Beispiel aus dem Alltag der Förderschule: Mir kann eigentlich **niemand** aus dem Kollegium erzählen, dass man sowohl die Schuleingangsstufe als auch die BO-Stufe (Sek1) gern unterrichtet.

Bei uns Förderschullehrern ist ja die ganze Bandbreite dabei von Klasse 1 - bis Klasse 10.

Es wird vielfach schon auch bei "Wechseln" darauf geachtet, dass Kollegen nicht in den Bereich kommen, der denjenigen nicht *"liegt"*.

Genau so habe ich nie verstanden, wie man früher in einigen Bundesländern (z.B.) in Ba-Wü, Grund- **und** Hauptschullehramt studieren musste. Es ist ziemlich **realitätsfern** anzunehmen, dass man in allen Schulstufen eingesetzt werden kann, bzw. möchte.

Glücklicherweise wurde dieser "Missstand" wenigstens abgeschafft und man studiert mittlerweile entweder Grundschullehramt oder Sek1.